

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

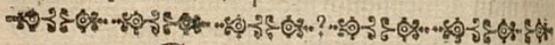
Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XX. Wie ein Stueck zu vernageln [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

sicher machen. Vid. Buchner part. I. pag. 51. legq.
Braun part. 2. c. 14.



CAPUT XX.

**Wie ein Stück zu vernageln/
dem Vernageln fürzubauen/ und wie
einem vernagelten Stück / in gleichen den
ausgebrannten und verstopfften Zünd-
löchern wieder zu helfen.**

Soll ein Constabel oder Büchsen-Meis-
ter im Feld oder in einer belägerten Ver-
ftung jederzeit mit ;weyerley Sorten Nä-
geln versehen seyn / als nemlich mit eisern-
nen/oder gar stählernen/und dann mit hölgernen:
Die eiserne oder stählerne Nägel sollen auf den Sei-
ten un Ecken eingehauen/und gleichsam mit wieder
Häcklein gemacht / und in des Feindes Stücken
bey der Zünd-Pfanne feste eingeschlagen werden/
wenn man siehet/ daß man die überkommene feind-
lichen Stücke wieder verlassen muß/ und nicht fort
bringen kan; mit dem hölgernen soll der Constabel
sein eigen Stück vernageln/wenn er siehet/ daß der
Feind nun solches überkommen wird/ damit der
Feind wenn er solches etwan wegen starcken Suc-
curses wieder verlassen muß/solches mit eisern Nä-
geln nicht so sehr vernageln könne; wenn aber ein
Stück vernagelt/ ladet man dasselbe/ wie sichs ge-
bühet/ setzet einen dichten Pfreß von Holze für/so
unten

unten muß eine Hohl-Röhle haben / streuet hernach
längst im Stück = Pulver biß an dem Proff / und
zündet es im Munde an ; ist nun der Nagel nicht
allzu feste hinein geschlagen / fähret er heraus/ wo
aber nicht/ muß ein ander Zündloch gebohret wer-
den ; dann wann man gleich Scheide = Wasser/
Mercurium Sublimatum, Arsenicum und andere
Sachen den Nagel heraus zu beizen nehmen woll-
te/ gehet doch solches alles sehr langsam daher/ und
greift das Metall zugleich mit an. Vid. Mieth
part. 4. c. 23. Buchner part. 1. pag. 62. Braun part.
2. c. 19. Wann das Zündloch verstopffet/ soll der
Büchsen-Meister einen Nagel-Bohrer und Zünd-
brändgen bey der Hand haben / einen Zoll tieff in
das verhärtete Pulver einbohren / und mit dem
Zündbrändigen feste auf das ausgebohrte Pulver
halten/ so wird es Feuer fangen und ganz hindurch
brennen. Ingleichen kan man Rheinischen Bran-
derwein/ wenn zuvor in das harte Pulver eingeboh-
ret worden/ darein thun/ solches erweichen lassen/
und ferner tieffer ausbohren/ hernach frisch Zünd-
Pulver einräumen und Feuer geben. Vid. Buchner
cit. loc. Ist aber das Zündloch ausgeschossen und
ausgebrannt/ muß man hinten unter dem Bodenz-
Stück Kohlen setzen/ das Stück also warm machen/
und hernach mit Bley das Zündloch / wenn zuvor
von Leimen dasselbe umfasset/ vergießen/ und
ein neues bohren. Vid. Braun
part. 2. c. 20.